

VORWORT

Die Nacht und die Abenddämmerung nahmen in van Goghs Denken und Fantasie einen besonderen Platz ein und inspirierten ihn seine gesamte Laufbahn hindurch zu Meisterwerken, angefangen bei frühen Gemälden wie den *Kartoffelessern* bis hin zu der fast expressionistischen *Sternennacht*. Die Recherchen für diese Ausstellung haben nachhaltig ergeben, dass van Gogh bereits in seiner Jugend, lange bevor er überlegte, Künstler zu werden, von der Nachtwelt fasziniert war. Er sah die dunklen Stunden als eine Zeit der Kontemplation und Kreativität, einen Moment des Nachsinnens über die Ereignisse des Tages, an dem er in Briefen an Freunde und Verwandte seine tieferen Gedanken über die Schönheit der nächtlichen Landschaft erläuterte. Als sich van Gogh im Jahr 1880 voll und ganz für die Künstlerlaufbahn entschied, sollten seine Gefühle gegenüber der Nacht deren visuelle Darstellungen beeinflussen. Den Zeichnungen und Bildern von Abend und Nacht injizierte er seine Ideen über die symbolischen Eigenschaften dieser Stunden, besonders im Zusammenhang mit den Lebenszyklen, den Folgen der Modernität und den romantischen Betrachtungen der Natur.

Die Werke in dieser Ausstellung und dieser Publikation zeugen unverkennbar von van Goghs langanhaltendem Interesse für das Problem, wie man Abend- und Nachtstunden künstlerisch wiedergeben kann. Wenn die Impressionisten das Licht mit Farbe einfangen wollten, dann ist es van Goghs großes Verdienst, das komplementäre Ziel angestrebt zu haben: mit Farbe die Stimmungen und Lichteffekte der Nacht darzustellen. Es war eine der Herausforderungen, die er in seinem kurzen Künstlerleben anging. Die Nacht gab van Gogh die Möglichkeit, verschiedene Aspekte seiner komplexen Psyche auszudrücken. Dies hat er selbst besser als jeder andere in den Hunderten von Briefen an seinen Bruder Theo und an befreundete Künstler wie Emile Bernard und Paul Gauguin in Worte gekleidet. Die vorliegende Publikation und die Ausstellung enthalten eine Auslese dieser sehr persönlichen Texte. Sie wurden mit Sorgfalt ausgewählt und sind jeweils neben den Gemälden zu sehen, die van Gogh in den Briefen zur Sprache bringt, erläutert und mitunter zusätzlich in einer Skizze verbildlicht.

Das Museum of Modern Art und das Van Gogh Museum freuen sich, erstmals eine Ausstellung und eine Publikation um van Goghs Abend- und Nachtkompositionen präsentieren zu können. Auf diese Weise, das heißt zugespitzt auf ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch sämtliche Perioden seines Lebens zieht, wurde van Goghs Werk bisher selten dargestellt. Von Anfang an wurde das Projekt geleitet von der renommierten Sachkenntnis und Einsicht der Organisatoren Joachim Pissarro, Kurator des Department of Painting and Sculpture am Museum of Modern Art, und Sjraar van Heugten, Hauptkonservator des Van Gogh Museum. Ihre Beiträge, der von Chris Stolwijk, Chef der Forschungsabteilung am Van Gogh Museum, sowie die Texte von Geeta Bruin, Maite van Dijk und Jennifer Field in diesem Katalog bieten eine erhellende Analyse der grundlegenden Bedeutung von Abenddämmerung und Nacht als Motiv in van Goghs Œuvre.

Die Ausstellung und die dazugehörige Publikation wären nicht möglich gewesen ohne die Großzügigkeit der Sponsoren, denen wir besonders dankbar sind. Die Ausstellung wurde unterstützt vom Eugene V. And Clare E. Thaw Charitable Trust. Ein unentgeltliches Darlehen gewährte uns der Federal Council on the Arts and the Humanities.

Glenn D. Lowry
Direktor
The Museum of Modern Art

Axel Rüger
Direktor
Van Gogh Museum